

Concertation garantie par



DAS PROJEKT

EMIL'HY

EINE ANLAGE ZUR ERZEUGUNG
VON ERNEUERBAREM UND KOHLENSTOFFARMEM
WASSERSTOFF IM RAHMEN DES ENERGIEWANDELS DES
KRAFTWERKS ÉMILE HUCHET IN SAINT-AVOLD (57)



**VORHERIGE
KONZERTIERUNG**

VOM 27. FEBRUAR BIS
21. APRIL 2024

ZUSAMMENFASSUNG DER
KONZERTIERUNGSUNTERLAGEN

www.concertation-emilhy.fr



GazelEnergie

DIE TRÄGER DES PROJEKTES

Das Projekt Emil'Hy wird von GazelEnergie mit der Unterstützung von GRTgaz getragen :

GazelEnergie

GazelEnergie ist ein französischer **Erzeuger und Lieferant** von konventionellen und erneuerbaren Energien (Strom, Gas). GazelEnergie **engagiert sich für den Energiewandel** und ist eine Konzern mit mehr als 400 Mitarbeitern mit unterschiedlichen Fachkompetenzen, die im Jahr 2022 einen Umsatz von 3,9 Milliarden Euro erwirtschaften werden.

GazelEnergie ist ein historischer Akteur der Stromerzeugung, der aus den Charbonnages de France und den Houillères du Bassin de Lorraine entstanden ist, mit Standorten, die seit den 1950er Jahren bestehen. GazelEnergie entwickelt Reindustrialisierungsprojekte, um aus seinen historischen Standorten echte **Öko-Plattformen zu machen, die auf die Erzeugung grüner Energien ausgerichtet sind**.

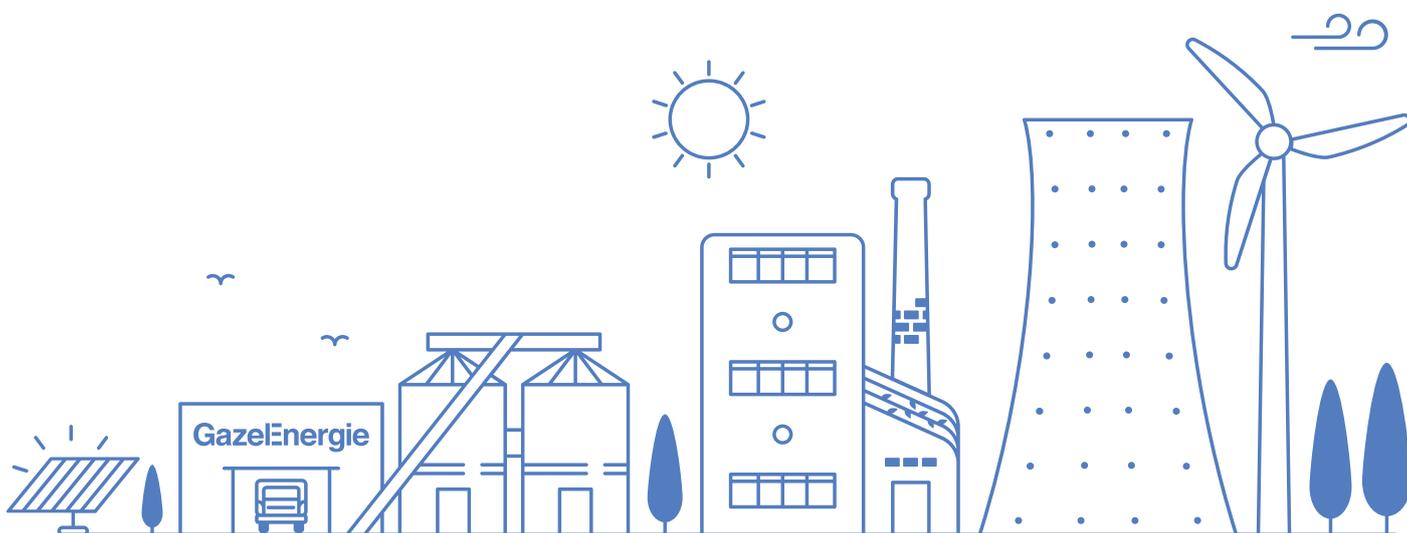
In diesem Sinne umfassen die Projekte von GazelEnergie sowohl die Entwicklung von erneuerbaren Gasen wie Wasserstoff oder Biomethan, die Entwicklung von Solarparks auf Industriebrachen, die Erneuerung von Windparks, die Entwicklung von Stromspeicherbatterien oder auch die Erzeugung von erneuerbarer Wärme zur Versorgung von Industrieunternehmen, die Wert auf die Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten legen. Die Entwicklungsprojekte von GazelEnergie entsprechen alle den Zielen einer **Netto-Null-Bodenbeanspruchung**. Sie stellen auf dem französischen Staatsgebiet einen Investitionsvolumen von mehr als einer Milliarde Euro dar.

GRTgaz

GRTgaz ist der **Betreiber des Gastransportnetzes**. Es nimmt öffentliche Aufgaben wahr, um die Kontinuität des Erdgastransports zu gewährleisten. Das Unternehmen exportiert sein Know-how auf internationaler Ebene, insbesondere dank der in seinem Forschungszentrum RICE (Research & Innovation Center for Energy) entwickelten Serviceangebote.

GRTgaz ist ein führendes europäisches Unternehmen für den Gastransport und ein weltweiter Experte für Gassysteme. In Frankreich betreibt das Unternehmen über 32.500 km unterirdische Rohrleitungen, um Gas von den Lieferanten zu den an sein Netz angeschlossenen Verbrauchern zu transportieren.

Als Akteur der Energiewende investiert GRTgaz in innovative Lösungen, um möglichst viel erneuerbaren Gas in sein Netz aufzunehmen, Wasserstoff- und CO₂-Netze zu entwickeln und diese neuen Sektoren zu unterstützen, um so zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität beizutragen. In diesem **Rahmen ist er in Frankreich der Bauherr von MosaHYc**, einem Projekt zur Schaffung eines **100 km langen grenzüberschreitenden Wasserstofftransportleitungsnetzes**, an das das Projekt Emil'Hy angeschlossen werden soll.



DAS PROJEKT EMIL'HY

Das Projekt Emil'Hy sieht die **Errichtung von Wasserstofferzeugungsanlagen durch Wasserelektrolyse vor, die langfristig eine Erzeugungskapazität von 56.000 Tonnen erneuerbarem und kohlenstoffarmem Wasserstoff pro Jahr ermöglichen würden.**

Das Projekt strebt langfristig eine Kapazität von **400 MW** an, mit einer ersten Erzeugungsphase von 200 MW ab 2027 und einer zweiten Phase von 200 MW mit Zeithorizont 2030.

Der von den neuen Anlagen erzeugte Wasserstoff würde in das **Netz des Projekts MosaHYc** eingespeist,.. Das Projekt Emil'Hy würde über eine Einleitungsstation auf dem Gelände des Kraftwerks, für das GRTgaz als Bauherr fungieren würde, an die **MosaHYc-Leitung angeschlossen.**

Die Eckdaten des Projekts

2 separate Phasen mit einer jeweiligen Leistung von **200 MW**

PHASE 1

200 MW

Wasserstofferzeugungskapazität in Phase 1

28 000 Tonnen/Jahr

erneuerbare und kohlenstoffarme Wasserstofferzeugung

400 Millionen Euro

Investitionsvolumen

100 direkte Arbeitsplätze

Landfläche von **7 Hektar**

2027/2028

Inbetriebnahme der Anlage

PHASE 2

200 MW zusätzliche

Wasserstofferzeugungskapazität in Phase 2

28 000 Tonnen/Jahr zusätzliche

Erzeugungskapazität für erneuerbaren und kohlenstoffarmen Wasserstoff

380 Millionen Euro

zusätzlichem Investitionsvolumen

Bis zu 100 zusätzliche **direkte Arbeitsplätze** in der zweiten Phase.

(je nach Erfahrungsauswertung und dem Niveau der Synergien mit der 1. Phase)

2030 Inbetriebnahme der Phase 2

TOTAL POUR CES DEUX PHASES

400 MW Wasserstofferzeugung

56 000 Tonnen/Jahr erneuerbare und kohlenstoffarme Wasserstofferzeugungskapazität

780 Millionen Euro an Investitionsvolumen

Bis zu 200 direkte Arbeitsplätze

Bis zu 448 000 Tonnen vermiedene CO₂-Emissionen pro Jahr

DIE WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN DES PROJEKTS

Das Projekt Emil'Hy zielt darauf ab, eine neue Anlage zur Erzeugung von erneuerbarem und kohlenstoffarmem Wasserstoff zu errichten, um verschiedene Verwendungszwecke in der Region zu versorgen und zu dekarbonisieren. Anhand dieses zentralen Ziels sollen eine Reihe von grundlegenden Vorgaben und Herausforderungen bewältigt werden :

- **Die ambitionierte Strategie des Energiewandels der Region Grand-Est tragen und begleiten**, indem sie sich voll und ganz in die Zielvorgaben der „Wasserstoffstrategie 2020 - 2030“ einbringt.
- **Auf die bestehenden Betriebsanlagen am Standort des Kraftwerks Émile Huchet aufbauen, um die Einführung der Wasserstoff-erzeugung in industriellem Maße zu optimieren und zu beschleunigen.** Durch die Umwidmung dieser Infrastrukturen können zahlreiche Auswirkungen auf Flächen, Wirtschaft, Umwelt und Optik vermieden werden.
- **Eine dauerhafte und hochkapazitive Lösung für den Bedarf der industriellen Akteure der Region** an erneuerbarer und kohlenstoffarmer Energie bieten.
- **Die Voraussetzungen für den Fortbestand der derzeitigen und zukünftigen Arbeitsplätze am Standort Émile Huchet schaffen.** Mit seinen ambitionierten Erzeugungskapazitäten würde das Projekt den Erhalt dieser Arbeitsplätze sichern und im weiteren Sinne zur Revitalisierung der Region beitragen.
- **Sich als wirtschaftliche und technische Antriebskraft für die gesamte nationale Strategie von GazelEnergie zur Energiewende hin** zu Erzeugungsmustern zu behaupten, die den großen Umweltherausforderungen unserer Zeit gerecht werden.



Zoom sur Deckung des Energiebedarfs von SHS, dem viertgrößten deutschen Stahlhersteller, ab 2027, in der Zeit bis zur Erschließung anderer lokaler Absatzmärkte bis 2030

Mit 5 Millionen Tonnen produziertem Rohstahl pro Jahr ist SHS ein großer CO₂-Verursacher in Deutschland. Dennoch hat SHS vor kurzem ein umfangreiches Programm zur Dekarbonisierung seiner Aktivitäten mit einem Investitionsvolumen von ca. 3,5 Milliarden Euro angekündigt, das als „Pure Steel +“ bekannt ist. Die Ziele sind, die Emissionen bis 2030 um 55% und bis 2040 um 85% zu senken und einen hohen Bedarf an erneuerbarem und kohlenstoffarmem Wasserstoff für die neuen Prozesse zu haben.

Die Hauptanlage von SHS, die etwa 20 km vom Kraftwerk Émile Huchet in Dillingen liegt, wäre 2027 die wichtigste Absatzquelle für den in der ersten Phase des Projekts erzeugten Wasserstoff.

Bis zu einem Horizont von 2030 könnte der erwartete lokale Wasserstoffbedarf durch das Projekt Emil'Hy versorgt werden, sei es für die Mobilität, den Bedarf anderer Industrieunternehmen in der Region, die Verwertung zu E-Methanol oder auch die Bereitstellung von Strom aus der Wasserstoffverbrennung.



DEN STANDORT DES PROJEKTS

Der Standort Émile Huchet befindet sich innerhalb der **Industrieplattform Carling Saint-Avold** zwischen den Gemeinden Saint-Avold, Diesen und Porcellette im Gebiet Moselle-Est. Er liegt **im Herzen des Warndt-Naborien**, in der Nähe der deutsch-französischen Grenze.

Im Zuge ihrer Untersuchungen wählte GazelEnergie den südöstlichen Bereich des Kraftwerks als Standort für die erste Phase des Projekts („Kraftwerksblock“ mit einer Leistung von 200 MW). Die zweite Phase des Projekts, die weitere 200 MW umfasst, soll in einem Areal neben der ersten Phase anstelle der alten Blöcke 1 und 5 des Kohlekraftwerks entstehen.

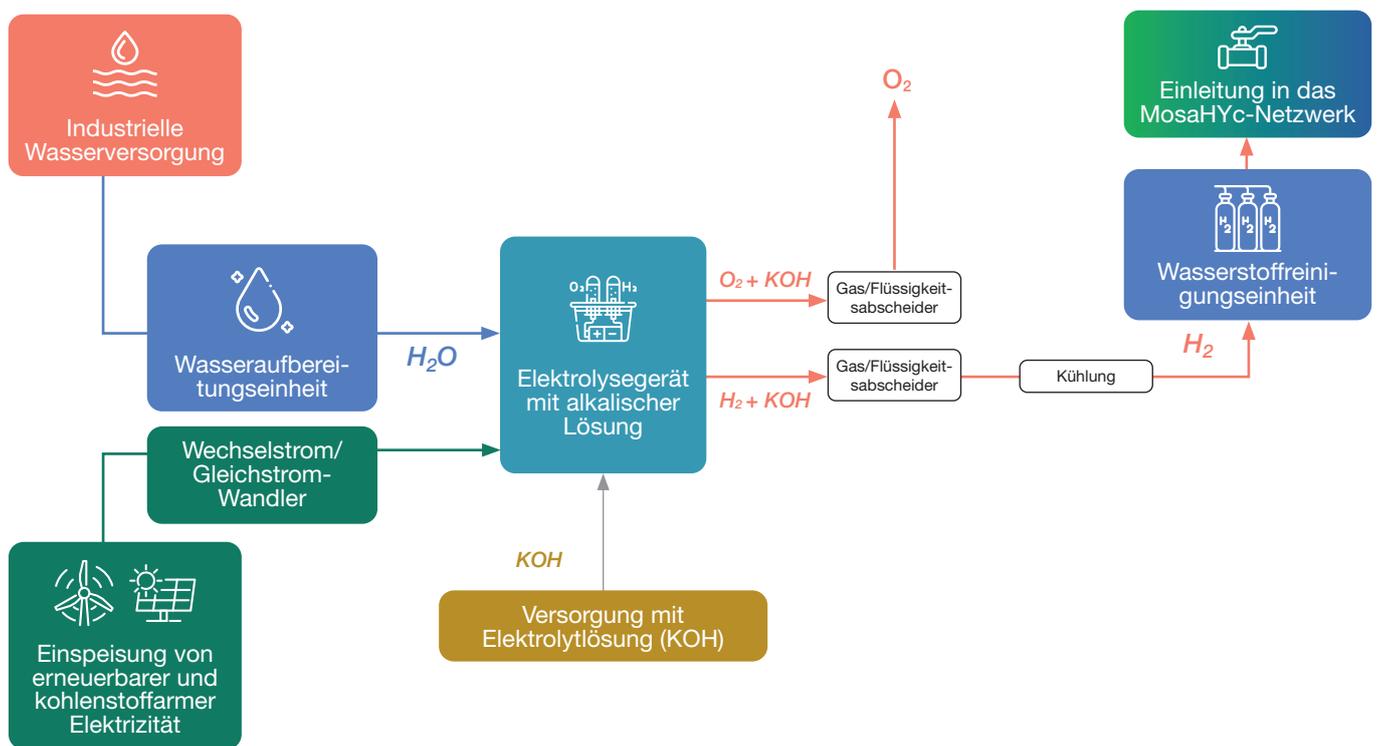


Umsetzung der zweiten Phase des Emil'Hy-Projekts

DAS FUNKTIONSPRINZIP DES PROJEKTS

Die technische Konzeption des Projekts erfolgte auf der Grundlage der **Technologie der alkalischen Elektrolyse**.

Dabei handelt es sich um eine Erzeugungsmethode für Wasserstoff, bei der Sauerstoff (O) und Wasserstoff (H₂) von Wasser (H₂O) abgetrennt werden, indem elektrischer Strom durch eine alkalische Lösung geleitet wird.



DIE UMWELTMAßNAHMEN DES PROJEKTES

Besondere Aufmerksamkeit wird der Prüfung und Bearbeitung von Umweltbelangen gewidmet. Das Projekt Emil'Hy fällt als «**Installation Classée pour la Protection de l'Environnement**» (ICPE), d.h. für den Umweltschutz anmeldungs- bzw. genehmigungsbedürftige Anlage.

Sämtliche für ICPE erforderlichen umweltbezogenen Verfahren und Entscheidungen werden in einer einzigen **Umweltgenehmigung zusammengefasst**. Die Akten werden von den staatlichen Behörden, in diesem Fall der Direction régionale de l'Environnement, de l'Aménagement et du Logement (DREAL – Regionale Stelle für Umwelt, Planung und Wohnung), geprüft und die Genehmigung wird schlussendlich vom Präfekten erteilt.

Im Rahmen des Projekts Emil'Hy wird jede Phase von 200 MW Gegenstand eines gesonderten Umweltgenehmigungsverfahrens sein. Für die erste Phase von 200 MW wird GazelEnergie bis zum Sommer 2024 eine erste **Umweltgenehmigungsakte (Dossier de Demande d'Autorisation Environnementale, DDAE)** einreichen. Darin muss die Zulässigkeit des Projekts im Hinblick auf seine Umweltauswirkungen und Herausforderungen nachgewiesen werden. Gemäß dem Umweltgesetzbuch (Artikel R.181-13) muss dieses Vorhaben eine technische Präsentation umfassen, in der die Anlage, die geplanten Baumaßnahmen, die eingesetzten Verfahrensweisen, die Mittel zur Verlaufskontrolle und -überwachung beschrieben werden, sowie eine Umweltverträglichkeits- und eine Gefahrenstudie.

Die Umweltschutzüberwachung

Während der gesamten Studien, der Verwaltungs- und Umweltverfahren und der Phasen der Projektumsetzung wird der Erkennung und Überwachung der Auswirkungen des Projekts auf seine Umwelt ein besonderer Stellenwert eingeräumt. In diesem Zusammenhang werden die Projektträger besonders darauf achten, die besten verfügbaren Techniken einzusetzen, um die Auswirkungen der Erzeugungseinheiten so gering wie möglich zu halten, sowie weitreichende Maßnahmen zur Bewältigung dieser Auswirkungen einzuführen.



Die landschaftliche Einbindung

Das Projekt soll an einem bereits industrialisierten Standort angesiedelt werden, der sich durch Anlagen von beachtlicher Bauhöhe kennzeichnet. Die Ansiedlung anstelle der früheren Kühltürme - die mittlerweile abgerissen werden - würde zu einer deutlichen Aufwertung des visuellen Landschaftsbildes führen.



DER ZEITPLAN DES PROJEKTES

FÜR DAS GESAMTE PROJEKT

- > **AB 2020:** Start des Projekts Emil'Hy und geschäftliche und technische Entwicklung
- > **2022:** Machbarkeitsstudie
- > **27. FEBRUAR - 21. APRIL 2024:** Vorherige Konzertierung

FÜR DIE ERSTE PHASE DES PROJEKTS

- > **2023 :** Grobe Vorprojektstudie
- > **ENDE 2023 - ANFANG 2024:** Detaillierte Vorprojektstudie (APD) und Vorbereitung der Anträge auf Umwelt- und Betriebsgenehmigungen
- > **2024:** Bearbeitung der Anträge auf Umwelt- und Betriebsgenehmigung sowie der Baugenehmigung
- > **MI-2025:** Öffentliche Anhörung
- > **HERBST 2025- MITTE 2027:** Baumaßnahmen
- > **HERBST 2027:** Inbetriebnahme

FÜR DIE ZWEITE PHASE DES PROJEKTS

- > **ANFANG 2026:** Technische Studien und Vorbereitung der Anträge auf Umwelt- und Betriebsgenehmigungen
- > **2027:** Bearbeitung der Anträge auf Umwelt- und Betriebsgenehmigung sowie der Baugenehmigung
- > **2028 :** Baumaßnahmen
- > **2030:** Inbetriebnahme

DIE VORKONZERTIERUNG VOM 27. FEBRUAR BIS 21. APRIL 2024

Aufgrund der Höhe der Investitionen beschloss- sen GazelEnergie und GRTgaz, gemeinsam Die Nationale Kommission für öffentliche Debatten (Commission Nationale du Débat Public, CNDP) gemäß Artikel L. 121-8-II des Umweltgesetzbuches zu befassen.

Nach Prüfung dieser Anrufung beschloss die CNDP, eine vorherige Konzertierung zu organisieren, deren Einzelheiten sie festlegt, und ernannte **Frau Valérie TROMMETTER** und **Herrn**

Luc MARTIN zu den Garantiegebern dieser Konzertierung.

Der Abstimmungsbereich besteht aus den 6 von dem Projekt betroffenen Gemeinden: **Saint-Avoid, Carling, Creutzwald, Diesen, L'Hôpital und Porcellette.**

Die deutsche Öffentlichkeit wird ebenfalls über die im Folgenden vorgestellten Informations- und Beteiligungsmittel in die Konzertierung einbezogen.

Wie können Sie teilnehmen?



Online auf der Homepage:
www.concertation-emilhy.fr



In den **Papierregistern**, die in den Rathäusern des Konzertierungsperimeters zur Verfügung stehen



Über die **T-Karte**, die dem Informationsflyer beiliegt, der in alle Briefkästen im Abstimmungsgebiet verteilt wurde;



Während der **Dialogtreffen**, die auf der letzten Seite dieses Dokuments aufgelistet sind ;

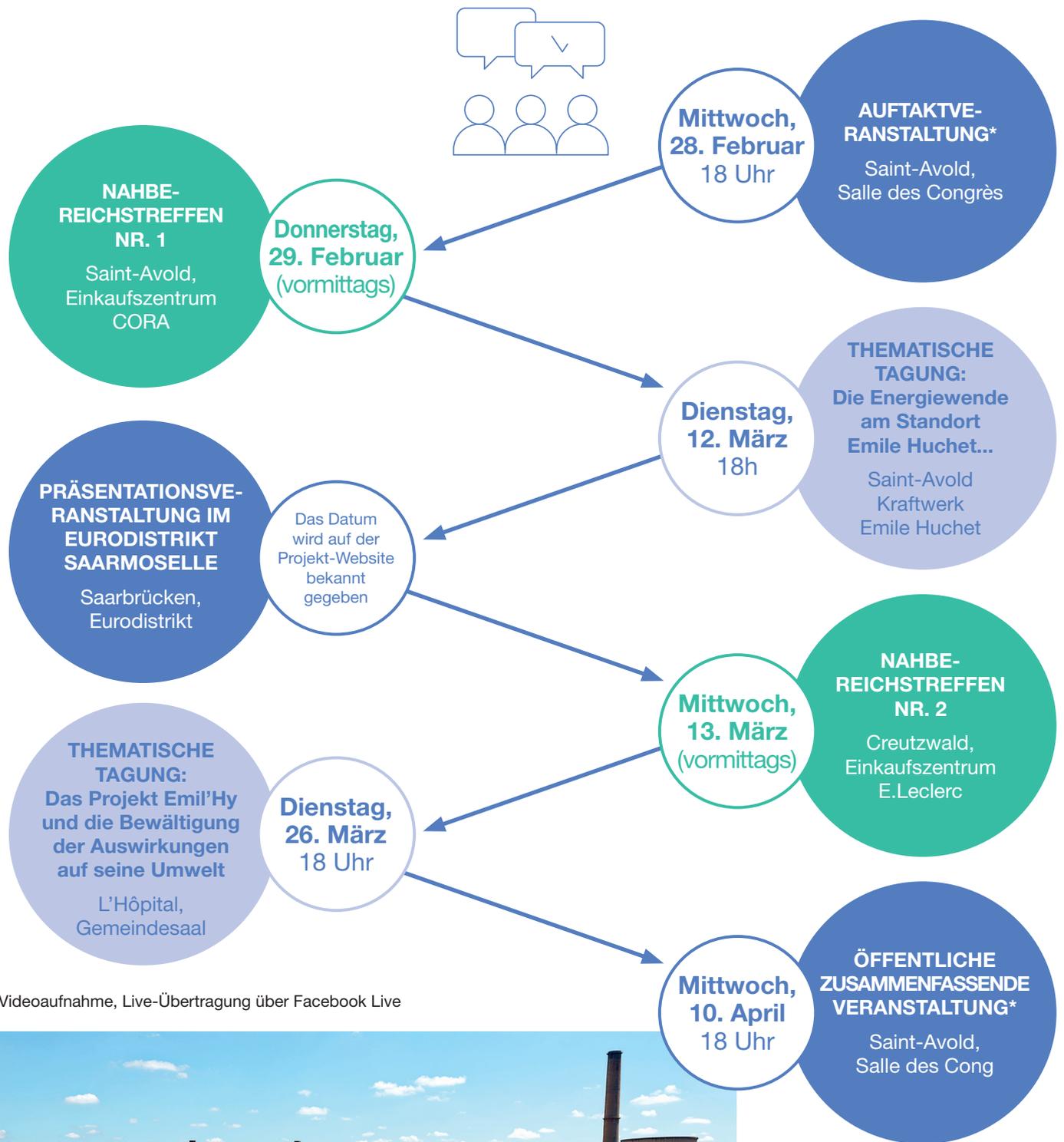


Indem Sie sich schriftlich an die von der CNDP ernannten Garanten wenden :

- Madame Valérie TROMMETTER :
valerie.trommetter@garant-cndp.fr
- Monsieur Luc MARTIN :
luc.martin@garant-cndp.fr

Commission Nationale du Débat Public
244, Boulevard Saint-Germain 75007 Paris

TERMINPLAN FÜR DIALOGZEITEN



*Videoaufnahme, Live-Übertragung über Facebook Live



KONTAKTBERATUNG
info@2concert.fr